

## Innovative Therapie des RVV

Bis vor wenigen Jahren war die Behandlung eines RVV nur begrenzt möglich. Medikamente, die in das Augeninnere injiziert werden, hemmen den Wachstumsfaktor VEGF, um so die Ödembildung zu verhindern. Bei der Behandlung wird der Wirkstoff über einen bestimmten Zeitraum in das Augeninnere injiziert. Dies geschieht im OP-Raum des Augenarztes oder der Augenklinik, dauert nur wenige Minuten und ist – unter örtlicher Betäubung – in der Regel nicht schmerzhaft.

Oberstes Ziel ist es, die Ansammlung von Flüssigkeit in der Makula zu reduzieren, um die Sehschärfe zu verbessern.

## Vorbeugung

Wie bei allen Augenerkrankungen ist es wichtig, sich in regelmäßigen Abständen von seinem Augenarzt untersuchen zu lassen. So können **Veränderungen der Netzhaut** frühzeitig durch den Augenarzt festgestellt und eine entsprechende Therapie in die Wege geleitet werden.

Es ist aber auch wichtig, einen guten Gesundheitszustand zu haben. Dazu zählen ein normaler Blutdruck, gesunde Blutfett- sowie Blutzuckerwerte, viel Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und der Verzicht auf Nikotin.



## Hilfe für RVV-Betroffene

Die Therapie mit einem VEGF-Hemmer hat das Ziel, das Sehvermögen zu erhalten und bei manchen Betroffenen kann sogar eine Verbesserung des Sehvermögens erzielt werden. Ob Sie für die Behandlung in Frage kommen, kann Ihnen Ihr Augenarzt sagen.

Für Menschen mit Seheinschränkung stehen heute zahlreiche **Hilfsmittel** zur Verfügung, mit denen im täglichen Leben, beim Lesen oder beim Fernsehen das noch bestehende Sehvermögen optimal genutzt werden kann.

Auch gibt es zahlreiche **Selbsthilfegruppen**, in denen Sie mit Menschen zusammen kommen können, die vor ähnlichen Problemen stehen.

Zudem unterstützt Sie VisusVital während Ihrer RVV-Therapie und steht Ihnen mit **zusätzlichen Informationen** rund um Ihre Erkrankung zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

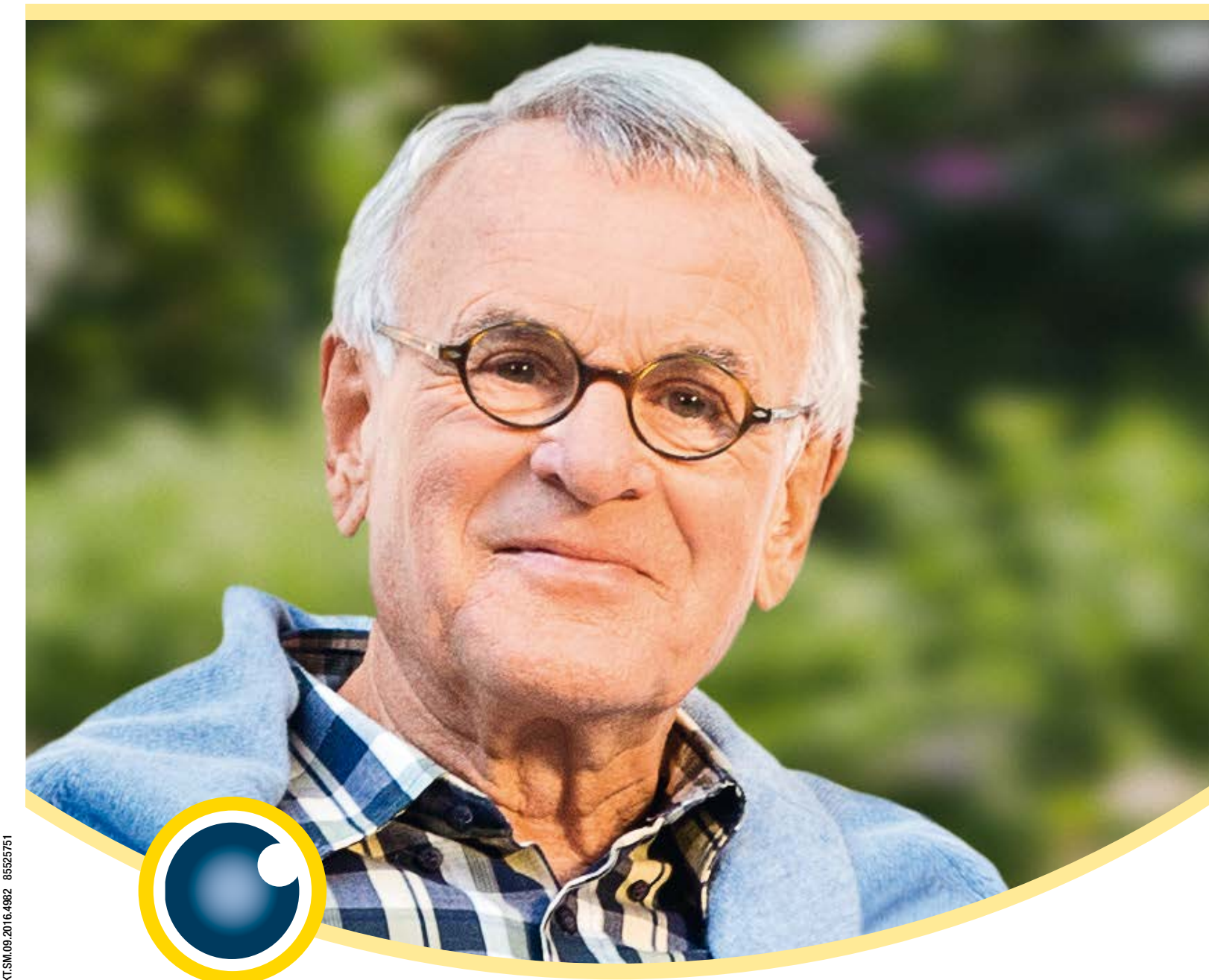
**0800/55 66 33 7**  
Gebührenfrei aus dt. Netzen

**www.VisusVital.de**

**VISUSVITAL**  
Gemeinsam für mehr Lebensqualität.  
Eine Initiative von Bayer.

# Retinaler Venenverschluss

## Der Stau im Auge





## Der Stau im Auge

Bei einem **retinalen Venenverschluss (RVV)** wird der Blutabfluss aus der Netzhaut beeinträchtigt. Verursacht wird dies meist durch einen Engpass in einer Netzhautvene. Infolge dessen kommt es zu einem Rückstau des Blutes. Gewebeflüssigkeit und Blut tritt in die Netzhaut aus. Der Verschluss kann dabei sowohl die Zentralvene als auch Venenäste betreffen. Man spricht von einem **Zentralvenenverschluss, abgekürzt ZVV** bzw. von einem **Venenastverschluss, abgekürzt VAV**.

## Die Makula – Stelle des schärfsten Sehens

Die Netzhaut bildet die innerste Schicht des Auges. Sie besteht aus mehreren Lagen unterschiedlicher Zellen, die wichtig für die Verarbeitung und Wahrnehmung von Bildern sind. In der Mitte der Netzhaut befindet sich die Makula. Sie wird auch als „**die Stelle des schärfsten Sehens**“ bezeichnet. Alles, was wir anschauen, sehen wir mit der Makula. Veränderungen an dieser Stelle nehmen wir daher schnell wahr.

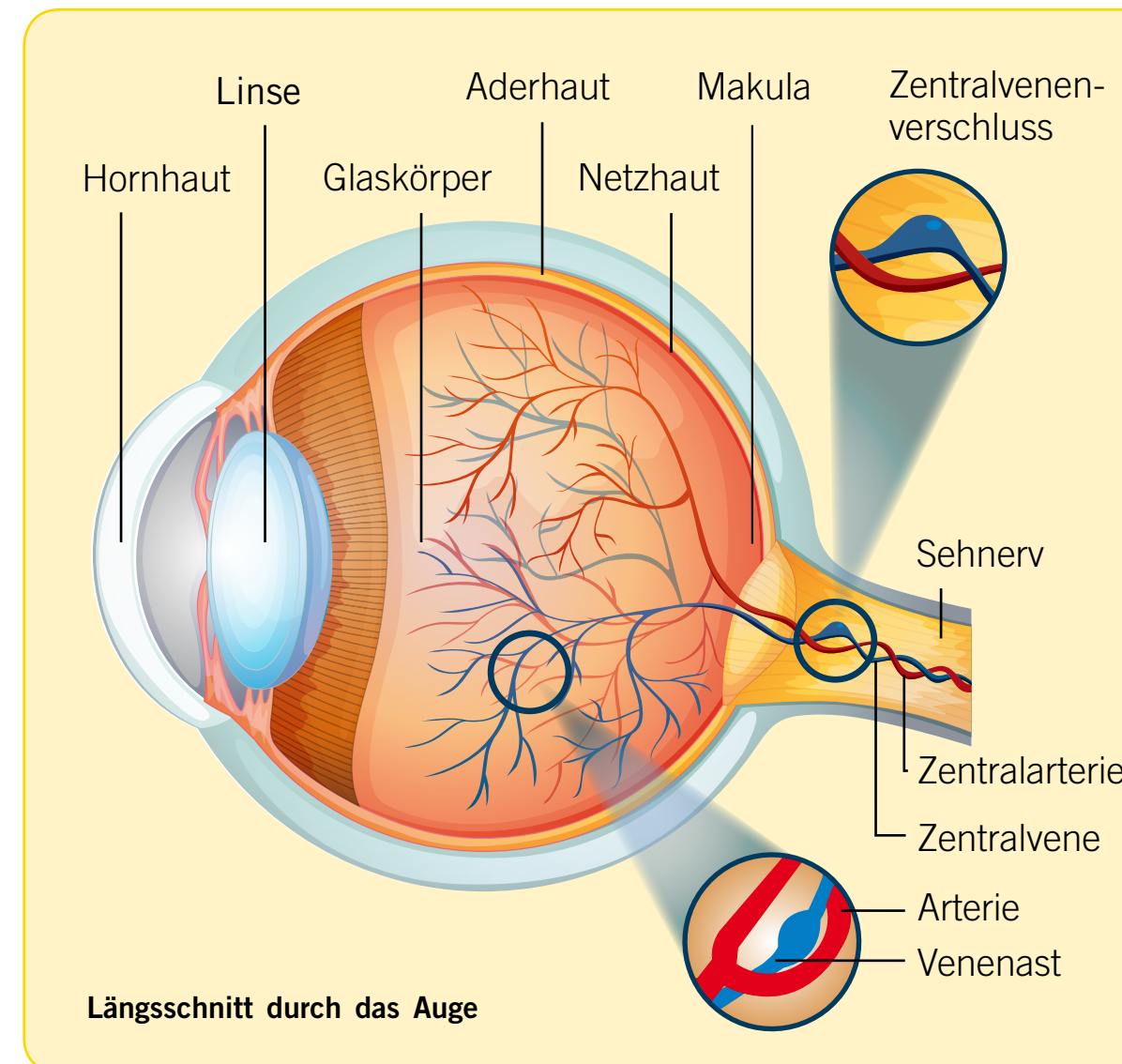
## Der Zentralvenenverschluss (ZVV)

Bei **einem** Zentralvenenverschluss kommt es zum Blutrückstau in der Zentralvene. Kommt es zu einem Rückstau, kann das Blut nicht mehr aus dem Auge transportiert werden. Dies hat zur Folge, dass das gestaute Blut aus der Vene austritt und sich in der Netzhaut verteilt. Verursacht wird dies meist durch einen Engpass in einer Netzhautvene.

## Der Venenastverschluss (VAV)

Ein VAV ist, wie auch der ZVV, gekennzeichnet durch einen Blutrückstau im Auge. Dieser begrenzt sich jedoch nur auf die Venenäste.

Je nach Lokalisation verläuft ein VAV im Allgemeinen günstiger als ein ZVV, da sich der Verschluss nur auf einen Bereich der Netzhaut auswirkt. Der Sehverlust ist milder und oft auf einen bestimmten Teil des Gesichtsfeldes begrenzt.



## Das Makulaödem

Bei Menschen mit einem RVV kann in der Netzhaut aufgrund des Verschlusses keine ausreichende Nähr- und Sauerstoffversorgung stattfinden. Dadurch entsteht in der Netzhaut eine Mangelversorgung.

Die Netzhaut versucht diesen Mangelzustand durch die vermehrte Produktion des Faktors „**Vaskulärer Endothelialer Wachstumsfaktor**“ (kurz **VEGF**) entgegenzuwirken.

Der VEGF führt zum Austritt der Gewebeflüssigkeit als Ödem in die Netzhaut und letztendlich zum Wachstum von krankhaften Blutgefäßen. Entsteht ein Ödem an der Makula, wird dies als **Makulaödem** bezeichnet. Ein Makulaödem führt im Allgemeinen zu einer Verschlechterung des Sehvermögens.



▲ Sehstörung im zentralen Gesichtsfeld